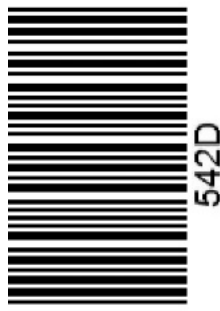


کد کنترل

542

D



ویژه نظام آموزشی قدیم

دفترچه شماره ۲
عصر جمعه
۱۳۹۸/۴/۱۴



جمهوری اسلامی ایران
وزارت علوم، تحقیقات و فناوری
سازمان سنجش آموزش کشور

«اگر دانشگاه اصلاح شود مملکت اصلاح می‌شود.»
امام خمینی (ره)

آزمون سراسری ورودی دانشگاه‌های کشور - ۱۳۹۸

آزمون اختصاصی
گروه آزمایشی زبان

مدت پاسخ‌گویی: ۱۰۵ دقیقه

تعداد سؤال: ۷۰

عنوان مواد امتحانی آزمون اختصاصی گروه آزمایشی زبان، تعداد، شماره سؤالات و مدت پاسخ‌گویی

ردیف	مواد امتحانی	تعداد سؤال	از شماره	تا شماره	مدت پاسخ‌گویی
۱	زبان‌های آلمانی و فرانسه (اختصاصی)	۷۰	۱۰۱	۱۷۰	۱۰۵ دقیقه

حق چاپ، تکثیر و انتشار سؤالات به هر روش (الکترونیکی و ...) پس از برگزاری آزمون، برای تمامی اشخاص حقیقی و حقوقی تنها با مجوز این سازمان مجاز می‌باشد و با متخلفین برابر مقررات رفتار می‌شود.

سال ۱۳۹۸

- 119- Wenn die Temperatur unter null Grad fällt, ----- das Wasser.
1) glänzt 2) fließt 3) gefriert 4) tropft
- 120- Die alte Frau ist -----, dass ihre Kinder alle in der Nähe wohnen.
1) froh 2) besorgt 3) traurig 4) enttäuscht
- 121- Ich bin in -----, ich muss den Zug nach Wiesbaden erreichen.
1) Eile 2) Haft 3) Sicht 4) Armut
- 122- Er verlor seinen Job und ist jetzt ----- abhängig von seinen Eltern.
1) sozial 2) emotional 3) körperlich 4) finanziell
- 123- Wie lange hat es gedauert, ihn zu beruhigen? Er war so -----!
1) stolz 2) schwach 3) glücklich 4) aufgeregt
- 124- Gloria war sehr ----- auf sich selbst, weil sie niemals Geldsorgen hatte.
1) böse 2) stolz 3) neidisch 4) gespannt
- 125- Die Familie ist glücklich über den ----- ihres Sohnes. Er ist ein berühmter Anwalt.
1) Ärger 2) Unfall 3) Erfolg 4) Verlust
- 126- Sind Sie mit Herrn Müller bekannt? – Nein, ich bin ihm nie -----.
1) böse 2) gefolgt 3) begegnet 4) aufgefallen
- 127- Dieses kleine afrikanische Land ist ----- an Kohle und Eisen. Sie werden importiert.
1) arm 2) reich 3) schuld 4) schlimm
- 128- Du kannst dich auf ihn verlassen. Er ist ein ----- Mensch.
1) naiver 2) boshafter 3) gesunder 4) aufrichtiger
- 129- Der neu gewählte Präsident ----- sein Amt zum 1. Oktober 2015 an.
1) ruft 2) tritt 3) greift 4) droht
- 130- Ihre neue Armbanduhr ist aus reinem Gold. Sie ----- ein Haufen Geld!
1) zählt 2) misst 3) kostet 4) rechnet

Teil C: Wortreihenfolge

Ordnen Sie die Wörter zu einem grammatikalisch und inhaltlich korrekten Satz!

- 131- schnell / arbeitswillig / finden / wer / eine Stelle / sein / heute
1) Wer ist schnell arbeitswillig, findet eine Stelle heute.
2) Wer arbeitswillig ist, findet heute schnell eine Stelle.
3) Wer arbeitswillig ist heute, findet eine Stelle schnell.
4) Wer findet heute schnell eine Stelle, ist arbeitswillig.
- 132- packen / seine Jacke / der Kragen / an / haben / er / der Polizist
1) Am Kragen seiner Jacke hat ihm der Polizist gepackt.
2) Ihm hat am Kragen seiner Jacke der Polizist gepackt.
3) Der Polizist hat ihn gepackt am Kragen seiner Jacke.
4) Der Polizist hat ihn am Kragen seiner Jacke gepackt.
- 133- Shiraz / mitbringen / eine Vase / schön / ihre Tante / sie / aus
1) Ihre Tante aus Shiraz hatte sie eine schöne Vase mitgebracht.
2) Ihre Tante hatte sie aus Shiraz eine schöne Vase mitgebracht.
3) Sie hatte eine schöne Vase mitgebracht ihrer Tante aus Shiraz.
4) Sie hatte ihrer Tante eine schöne Vase aus Shiraz mitgebracht.
- 134- hinter / zuschlagen / sich / die Tür / er / wütend
1) Wütend schlug hinter sich er die Tür zu.
2) Wütend er schlug die Tür hinter sich zu.
3) Wütend schlug er die Tür hinter sich zu.
4) Er schlug zu wütend die Tür hinter sich.
- 135- warum / endlich / begreifen / ich / haben / es / tun / sie / wollen
1) Ich habe endlich begriffen, warum sie es tun wollte.
2) Ich habe sie endlich begriffen, warum es tun wollte.
3) Warum habe ich endlich begriffen, sie wollte es tun?
4) Sie hat begriffen endlich, warum ich es tun wollte.

Teil C: Lückentext

Ergänzen Sie den Text mit den richtigen Auswahlmöglichkeiten!

Ein junger Arbeitsloser in Stuttgart bekommt vom Arbeitsamt kein Geld. (136) -----? Den Beamten dort (137) ----- seine Frisur nicht. „In Stuttgart habe nur ich diese Frisur“, sagt Heinz. Das gefällt (138) ----- . Das Arbeitsamt in Stuttgart hat aber eine andere (139) ----- . Heinz bekommt kein Arbeitslosengeld und keine Stellenangebote. Ein Angestellter im Arbeitsamt hat zu ihm gesagt: „Machen Sie sich eine (140) ----- Frisur. Dann können Sie wiederkommen.“ Ein anderer Angestellter (141) -----: „Herr Kuhlmann sabotiert die Stellensuche.“ Aber Heinz möchte arbeiten. Sein früherer (142) -----, die Firma Kodak, war sehr (143) ----- mit ihm. Nur die Arbeitskollegen haben ihm das Leben schwer (144) -----, sie haben ihn immer (145) ----- . Deshalb hat er (146) ----- .

Bis jetzt hat er keine neue Stelle gefunden. Die meisten Jobs sind nicht für (147) -----, das weiß er auch: „Verkäufer in einer Buchhandlung, das geht nicht. Dafür bin ich nicht das (148) ----- Typ.“ Heinz führt (149) ----- das Arbeitsamt jetzt einen Prozess. Sein Rechtsanwalt sagt: „Auch ein arbeitsloser Punk muss Geld vom Arbeitsamt bekommen.“ Heinz Kuhlmann lebt jetzt von ein paar Mark. (150) ----- gibt ihm sein Vater.

- | | | | |
|-------------------|--------------|----------------|----------------|
| 136- 1) Wann | 2) Womit | 3) Wie viel | 4) Warum |
| 137- 1) genügt | 2) gefällt | 3) hilft | 4) gilt |
| 138- 1) ihr | 2) er | 3) ihm | 4) ihnen |
| 139- 1) Wahl | 2) Qualität | 3) Herkunft | 4) Meinung |
| 140- 1) normale | 2) schicke | 3) komische | 4) perfekte |
| 141- 1) droht | 2) meint | 3) fordert | 4) begrüßt |
| 142- 1) Freund | 2) Schüler | 3) Mitarbeiter | 4) Arbeitgeber |
| 143- 1) grob | 2) offen | 3) streng | 4) zufrieden |
| 144- 1) gemacht | 2) geschafft | 3) gehalten | 4) gestellt |
| 145- 1) geweckt | 2) geärgert | 3) gestärkt | 4) beschützt |
| 146- 1) gekündigt | 2) gestohlen | 3) gekämpft | 4) gewonnen |
| 147- 1) er | 2) ihn | 3) dich | 4) ihnen |
| 148- 1) einfache | 2) normale | 3) richtige | 4) schlanke |
| 149- 1) für | 2) auf | 3) gegen | 4) entlang |
| 150- 1) Die | 2) Den | 3) Dem | 4) Der |

Teil D: Leseverstehen

Text 1:

Aristoteles war ein Philosoph aus dem Norden von Griechenland und lebte im 4. Jahrhundert vor Chr. Wie Sokrates und Platon war er ein besonders wichtiger Denker aus dem alten Europa. Sein Vater war ein reicher Arzt und bezahlte seine Ausbildung an der Philosophenschule Platons. Nach Platons Tod verließ Aristoteles Athen. Später wurde Aristoteles Erzieher des Königssohns von Makedonien. Dieser Königssohn war Alexander der Große. Der Einfluss seines Lehrers ist aber im Verhalten des späteren Eroberers nicht erkennbar. Später gründete Aristoteles seine eigene Schule. Diese nannte er Lykeion. Sie wurde auch Wanderschule genannt, weil Schüler und Lehrer oft beim Herumgehen sprachen. Heute noch ist Lyzeum ein Ausdruck für eine höhere Schule. Aristoteles galt bis ins Mittelalter als Vorbild für viel Gelehrte. Wie Sokrates wurde auch Aristoteles wegen Blasphemie angeklagt. Er befürchtete von den Athenern deshalb zum Tode verurteilt zu werden, genauso wie vorher Sokrates. Um nicht ebenfalls verurteilt zu werden, floh er aufs Land. Der Mensch war für ihn ein politisches Wesen, das ohne Gesellschaft nicht leben kann. Für Aristoteles war die Frau jedoch ein minderwertiger Mann. Aristoteles machte sich auch Gedanken darüber, was der Mensch zum Glück braucht. Seiner Meinung nach wird der Mensch nur glücklich, wenn er alle seine Möglichkeiten entfalten kann.

- 151- Einst floh Aristoteles aus Athen, weil er Angst hatte, dort wegen ----- zum Tode verurteilt zu werden.
 1) Mordes 2) Ehebruchs
 3) Drogenhandels 4) Gotteslästerung
- 152- Was war der Vater von Aristoteles von Beruf?
 1) Philosoph 2) Mediziner 3) Politiker 4) Erzieher
- 153- Welche Vorstellung hatte Aristoteles von Frauen? Für ihn waren die Frauen -----.
 1) schwach und feige 2) ungeeignet für Politik
 3) herausragende Kämpferinnen 4) unbedeutend und minderwertig
- 154- Wie findet der Verfasser den Einfluss der Lehren Aristoteles auf das Verhalten von Alexander dem Großen?
 1) teilweise enorm 2) kaum spürbar 3) nachhaltig 4) gefährlich
- 155- Welche Tätigkeit übte Aristoteles am Hof des makedonischen Königs aus? Er war -----.
 1) Arzt 2) Erzieher 3) Schreiber 4) Laufbursche
- 156- Ist ein Mensch nicht in der Lage, alle seine Fähigkeiten zu entfalten, ist er aus der Sicht des Aristoteles ein ----- Mensch.
 1) überflüssiger 2) ungeschickter
 3) unglücklicher 4) durchschnittlicher
- 157- Welche Feststellung über Aristoteles trifft nicht zu? Er -----.
 1) hatte seine eigene Schule 2) lebte vor über 2000 Jahren
 3) war ein Schüler von Sokrates 4) kam aus einer reichen Familie

Text 2:

Der Himalaya ist das höchste Gebirge der Welt. Es liegt in Asien zwischen Indien und China. Hier gibt es mehrere Berge, die mehr als 8000 Meter hoch sind, darunter auch der höchste Berg der Erde: Der Mount Everest ist 8848 Meter hoch. Wie die meisten Hochgebirge ist auch der Himalaya ein Faltengebirge. Er entstand, weil der indische Subkontinent schon seit langer Zeit mit ungeheurer Kraft gegen Asien drückt. Dabei wird die Erdkruste wie ein Tischtuch in Falten gelegt und nach oben gedrückt.

Manchmal kommt es dabei auch zu schweren Erdbeben, wie vor einigen Jahren in Nepal. Wegen der großen Höhe ist es im Himalaya sehr kalt, der Boden ist meist felsig und zu großen Teilen das ganze Jahr von Eis und Schnee bedeckt. Die Berge wirken außerdem wie eine natürliche Barriere gegen den feuchten Monsunwind vom Indischen Ozean. Deshalb regnet es im Süden des Himalaya sehr viel, und es kommt dort oft zu Überschwemmungen. Auf der anderen Seite, im Hochland von Tibet ist es dagegen sehr trocken. Für die Einheimischen waren die Berge des Himalaya lange Zeit heilig und wurden so gut wie nie betreten. Seit dem 19. Jahrhundert kommen aber immer mehr Forscher und Abenteurer aus Europa und Nordamerika hierher, um die Gipfel zu erklettern. Das ist sehr gefährlich, und schon viele sind dabei ums Leben gekommen.

- 158- Während auf der einen Seite des Himalaya zu Überflutungen kommt, ist das Klima auf der anderen Seite sehr -----.
 1) feucht 2) trocken 3) regnerisch 4) wechselhaft
- 159- Welches Ereignis ist vor wenigen Jahren in Nepal passiert?
 1) Dürre 2) Erdbeben 3) Kältewelle 4) Hochwasser
- 160- Warum wollten die Einheimischen die Berge Himalayas nicht betreten? Weil sie dachten, die Berge seien -----.
 1) heilig 2) versperrt 3) gefährlich 4) unbefahrbar
- 161- Wo liegt das Hochland von Tibet? Im ----- des Himalaya.
 1) Osten 2) Süden 3) Westen 4) Norden

162- Welche Feststellung über den Himalaya trifft nicht zu? Der Himalaya -----.

- | | |
|----------------------------------|------------------------------------|
| 1) ist ein Faltengebirge | 2) hat einen felsigen Boden |
| 3) ist der höchste Berg der Welt | 4) liegt in Asien, im Süden Tibets |

163- Laut Text brachte das Erklettern der Gipfel vom Himalaya bisher ----- .

- | | |
|-----------------------------|---------------------------------|
| 1) viele Opfer | 2) manche Vorteile |
| 3) die Forscher um ihr Geld | 4) keine brauchbaren Ergebnisse |

Text 3:

Heidelberg ist eine der wenigen deutschen Großstädte, die im Zweiten Weltkrieg nicht zerstört wurden. Berühmt ist Heidelberg für eine Ruine: das Heidelberger Schloss. Es wurde durch Krieg und Blitzschlag zerstört und von seinen Bewohnern aufgegeben. Doch im 18. Jahrhundert wurde es als romantische Ruine bewundert. Deshalb war die Frage, ob es wiederhergestellt werden solle, auch heftig umstritten. Die Gegend um Heidelberg war schon seit Hunderttausenden von Jahren besiedelt. Dies beweist ein Unterkieferknochen des so genannten Heidelbergers, einem Vorfahren des Neandertalers. Im Altertum siedelten Kelten im Gebiet des heutigen Heidelbergs. Später besetzten es die Römer. Schriftlich erwähnt wurde Heidelberg aber erst im Jahr 1196. Im Spätmittelalter war Heidelberg die Residenz eines Kurfürsten. Kurfürsten waren die sieben Herrscher, die den Kaiser wählten. Die Universität Heidelberg wurde 1386 gegründet und ist damit die älteste Universität in Deutschland. Studenten hatten vom Mittelalter bis in die Neuzeit einen Sonderstatus. Bei Straftaten wurden sie deshalb nicht der Polizei übergeben, sondern im Studentenkarzer, einem Gefängnis für Studenten, eingesperrt. Im Lauf der Zeit empfanden manche Studenten das als witzig und taten alles, um dort auch einmal eingeschlossen zu werden. Sie amüsierten sich dort und bekritzelten die Wände mit Graffiti, die man heute noch bestaunen kann.

164- Welcher Begriff ist gleichbedeutend mit „Karzer“ im „Studentenkarzer“?

- | | |
|---------------|----------------|
| 1) Arrestraum | 2) Speiseraum |
| 3) Waschraum | 4) Umkleidraum |

165- Wofür ist laut Text die Stadt Heidelberg berühmt? Für -----.

- | | |
|--------------------------------|-----------------------------------|
| 1) ihre alte Universität | 2) das Heidelberger Schloss |
| 3) die Toleranz ihrer Bewohner | 4) ihre Lebensmittelspezialitäten |

166- Wann tauchte zum ersten Mal der Name Heidelberg in schriftlichen Texten auf?

- | | |
|-----------------------|-----------------------|
| 1) In der Antike | 2) Im Jahre 1386 |
| 3) Im Spätmittelalter | 4) Im 12. Jahrhundert |

167- Wer hatte laut Text das Recht den Kaiser zu wählen? Ein -----.

- | | | | |
|---------|-----------|-----------|-------------|
| 1) Graf | 2) Ritter | 3) Herzog | 4) Kurfürst |
|---------|-----------|-----------|-------------|

168- Welches Volk bewohnte das Gebiet des heutigen Heidelbergs im Altertum? Die -----.

- | | | | |
|-----------|-----------|-----------|-------------|
| 1) Kelten | 2) Finnen | 3) Slawen | 4) Germanen |
|-----------|-----------|-----------|-------------|

169- Die Universität Heidelberg ist die älteste Universität -----.

- | | | | |
|------------|-------------|----------------|-------------------|
| 1) Europas | 2) der Welt | 3) Österreichs | 4) in Deutschland |
|------------|-------------|----------------|-------------------|

170- Was versteht man unter dem Begriff „Graffiti“?

- | | |
|--------------------------|-----------------------------|
| 1) Das schwarze Brett | 2) Die bunten Farbstifte |
| 3) Sprüche an den Mauern | 4) Eine Art scharfes Messer |

Partie A: Structure**Complétez les phrases suivantes en cochant la réponse correcte:**

- 101- ----- café où nous allons chaque matin est très connu.
 1) Le 2) Un 3) DU 4) De
- 102- Vous ----- quelle robe? La rouge ou la bleue?
 1) choisit 2) choisissiez 3) choisissez 4) avez choisi
- 103- Notre ----- assemblée aura lieu dans l'amphithéâtre.
 1) prochain 2) prochains 3) prochaines 4) prochaine
- 104- Nous avons ----- travaillé pour aujourd'hui. Faisons une pause!
 1) autant 2) assez 3) tant 4) très
- 105- Enfin! Vous êtes là! Nous pensions que vous ----- perdus.
 1) étiez 2) serez 3) avez été 4) aviez été
- 106- Pour les vacances, ----- hiver nous avons loué un chalet à la montagne.
 1) ce 2) cet 3) cette 4) ces
- 107- Le dictionnaire ----- j'ai besoin pour traduire n'est pas disponible à la bibliothèque.
 1) où 2) qui 3) que 4) dont
- 108- Si j'avais plus d'argent, j'-----une voiture plus confortable.
 1) achète 2) achetais 3) achèterai 4) achèterais
- 109- La musicienne que tu as ----- jouer est célèbre dans son pays.
 1) entendu 2) entendus 3) entendue 4) entendues
- 110- Il est nécessaire que nous ----- notre environnement plus sérieusement.
 1) protégeons 2) protégeons 3) protégerons 4) aurions protégé
- 111- Il y a une télévision dans ----- chambre de cet hôtel.
 1) aucun 2) chaque 3) quelques 4) plusieurs
- 112- J'ai un ami qui joue très bien ----- guitare classique.
 1) par 2) à la 3) de la 4) sur la
- 113- J'aimerais que le gouvernement ----- plus d'action en faveur de l'agriculture bio.
 1) entreprend 2) entreprendra 3) entreprenne 4) entreprendrait
- 114- Elle aime beaucoup les jupes longues; elle ----- a acheté une noire.
 1) l' 2) y 3) les 4) en
- 115- La première fois que j'ai pris le métro à Paris, je -----.
 1) me suis perdu 2) ai perdu 3) me perds 4) suis perdu
- 116- Le professeur dit qu'il ----- les résultats dans une semaine.
 1) affiche 2) a affiché 3) afficherait 4) affichera
- 117- ----- vous êtes pressé, partez sans moi.
 1) Comme 2) Puis que 3) Parce que 4) A cause que
- 118- J'ai très mal aux dents; j'irai chez le dentiste ----- demain.
 1) dès 2) dans 3) depuis 4) pendant
- 119- ----- la vitesse soit limitée sur les routes, il y a encore beaucoup d'accidents.
 1) Bien que 2) Même si 3) Quoi que 4) Malgré
- 120- Les fruits frais sont ----- que les fruits en conserve.
 1) meilleurs 2) les mieux 3) les meilleurs 4) les meilleures

Partie B: Vocabulaire

Complétez les phrases suivantes en cochant la réponse correcte:

- 121- **Zidane ----- le Real de Madrid pour la prochaine saison.**
 1) trouvera 2) connaîtra 3) reconnaitra 4) retrouvera
- 122- **Le métier d' ----- consiste à acquérir, restaurer et vendre des objets d'art anciens.**
 1) artiste 2) historien 3) antiquaire 4) archéologue
- 123- **Lorsqu'on arrange un appartement pour habiter, on -----.**
 1) ménage 2) aménage 3) déménage 4) emménage
- 124- **La petite a ouvert la porte aux voleurs car leur voix lui était bien -----.**
 1) famille 2) familiale 3) familière 4) familiarité
- 125- **Qui est à la fois le père de ma mère et le père de ma tante?**
 1) mon père 2) mon oncle
 3) mon parrain 4) mon grand-père
- 126- **Dans une grande école, compte tenu du nombre important de ----- il est difficile de réussir au concours.**
 1) participants 2) candidats 3) étudiants 4) coureurs
- 127- **----- porte en général un bleu de travail.**
 1) Le médecin 2) Le boucher
 3) L'agriculteur 4) Le boulanger
- 128- **Les médecins touchent des ----- en échange de leurs services.**
 1) soldes 2) salaires 3) honoraires 4) appointements
- 129- **Il a fait faillite; il a tout perdu, il a même mis une hypothèque sur sa maison. Je veux dire qu'il a des -----.**
 1) dettes 2) prêts 3) épargnes 4) emprunts
- 130- **Le sport qui se pratique dans l'eau est -----.**
 1) le canoë 2) l'escrime 3) l'alpinisme 4) l'équitation
- 131- **La personne qui interprète une œuvre musicale est -----.**
 1) un acteur 2) une diva 3) un cadreur 4) un figurant
- 132- **Le quotidien "Le Figaro" a un ----- de 500000 exemplaires.**
 1) rubrique 2) critique 3) colonne 4) tirage
- 133- **----- est un moyen de transport urbain.**
 1) L'avion 2) Le train 3) L'autocar 4) L'autobus
- 134- **Il doit faire équilibrer ses menus par un ----- c'est un médecin qui lui a recommandé.**
 1) dentiste 2) diététicien 3) généraliste 4) psychologue
- 135- **Pâques est symbolisé par -----.**
 1) un cœur 2) un sapin décoré
 3) un bouquet de muguet 4) une cloche en chocolat
- 136- **On ne distingue plus rien, il y a beaucoup de -----; la route est mauvaise.**
 1) averse 2) verglas 3) brouillard 4) arc en ciel
- 137- **Comme sa petite fille avait un front haut, sa mère la coiffait avec ----- sur le front.**
 1) une frange 2) une natte 3) une boucle 4) une mèche
- 138- **On trouve qu'elle ----- trop ses enfants: elle est une vraie mère-poule.**
 1) singe 2) couve 3) niche 4) fouine
- 139- **Quand vous avez des dettes -----.**
 1) vous retirez de l'argent 2) on vous doit de l'argent
 3) vous gagnez de l'argent 4) vous devez de l'argent à quelqu'un
- 140- **Ne me racontez pas d'histoire, je sais que vous mentez; ça se voit comme ----- au milieu de la figure.**
 1) l'œil 2) le nez 3) la bouche 4) le front

Partie C: mise en ordre des mots

Placez les éléments suivants dans un ordre correct:

141- Ne-leur-les-prête-pas

- | | |
|---------------------------|---------------------------|
| 1) Prête les leur ne pas! | 2) Ne pas les leur prête! |
| 3) Ne les leur prête pas! | 4) Ne prête pas les leur! |

142- Bien-travail-importe-faire-son-il-de

- | | |
|--|--|
| 1) Il importe de bien faire son travail. | 2) Bien importe de faire il son travail. |
| 3) De bien faire son travail il importe. | 4) Il importe de faire son bien travail. |

143- En-avance-la-sont-nos-arrivés-amis-à-fête

- 1) Nos amis sont arrivés à la fête en avance.
- 2) A la fête nos amis sont arrivés en avance.
- 3) Nos amis en avance sont arrivés à la fête.
- 4) En avance à la fête sont arrivés nos amis.

144- Tante-vieillesse-morte-ma-est-de

- | | |
|--------------------------------------|--------------------------------------|
| 1) Ma tante de vieillesse est morte. | 2) De vieillesse est morte ma tante. |
| 3) Ma tante est morte de vieillesse. | 4) De ma tante vieillesse est morte. |

145- Travail-neige-rendons-pas-à-ne-cause-nous-de-la-au

- 1) Nous ne rendons pas à cause de la neige au travail.
- 2) Au travail nous ne rendons pas à cause de la neige.
- 3) Au travail à cause de la neige nous ne rendons pas.
- 4) A cause de la neige nous ne rendons pas au travail.

Partie D: Conversations

Lisez les conversations et répondez aux questions:

146- M. et Mme Dumont ont la peine de vous informer du décès de Mme Martin âgée de Quatre-vingt-deux ans.

Il s'agit d'-----.

- | | |
|--------------------|----------------------------------|
| 1) un mariage | 2) un enterrement |
| 3) un anniversaire | 4) une félicitation du Nouvel An |

147- Que dites-vous quand l'interlocuteur ne se présente pas dans une conversation téléphonique.

- | | |
|-------------------|-----------------------------|
| 1) Qui parle? | 2) Qui est-ce? |
| 3) Qui êtes-vous? | 4) C'est de la part de qui? |

148- La grand-mère: Encore un peu de gâteau?

Marie: Non merci.

La grand-mère: Mais si, prends-en encore un peu!

Marie: Non, je t'assure.

La grand-mère: Mais c'est très léger!

Marie: Oui mais...

La grand-mère: Je t'en redonne quand même un peu.

Marie: Oh mais, je n'ai vraiment plus faim.

Marie ----- de reprendre du gâteau.

- | | | | |
|-----------|----------|-------------|---------------|
| 1) refuse | 2) exige | 3) interdit | 4) recommande |
|-----------|----------|-------------|---------------|

149- -Bonjour! Salut Sandrine.

-Salut! Tu vas bien.

-Ouais, ça va.

Le dialogue ci-dessus est une manière ----- de saluer.

- | | |
|-----------------|--------------------|
| 1) impoli | 2) informelle |
| 3) hiérarchique | 4) professionnelle |

150- Est-ce que je peux essayer des chaussures à talons?

-Bien sûr, vous n'êtes pas très grande, il faut porter des chaussures à talons pour mettre en valeur les vêtements habillés.

-Oui....je n'ai pas l'habitude.

-Essayez ce modèle. Vous chaussez du 37. Tenez; essayez aussi ces escarpins... Magnifique!

Vous devriez porter des chaussures à talons avec une robe.

La vendeuse ----- de porter des chaussures à talons.

1) exige 2) réclame 3) conseille 4) recommande

Partie E: texte à compléter

Complétez le texte suivant à l'aide des réponses proposées:

Enfin la lettre de Marseille arriva. Remplie de (151) ----- heureuses. Sans doute lui épargnait-on les mauvaises. Remplie aussi de bons (152) ----- on engageait Zénaïde à se montrer obéissante, bien élevée et hygiénique. A bien travailler à l'école et on saluait la famille auvergnate (153) ----- l'avait reçue. Elle promettait à une date non précisée (154) ----- d'Emilienne. Les nouvelles du monde arrivaient mal au Caryol, sans journal (155) ----- radio. On en prenait quelque chose par (156) ----- quand il apportait les lettres. On savait que les Américains (157) ----- débarqué (158) ----- Afrique et qu'ils feraient bientôt de même en France pour (159) ----- l'Occupant. Certains de ceux -ci (160) ----- dans les bois.

- | | | | |
|---------------------|-------------------|------------------|--------------------|
| 151- 1) nouvelles | 2) informations | 3) enseignements | 4) histoires |
| 152- 1) ordres | 2) conseils | 3) réclamations | 4) recommandations |
| 153- 1) où | 2) que | 3) qui | 4) dont |
| 154- 1) une visite | 2) un rendez-vous | 3) une rencontre | 4) une réunion |
| 155- 1) ni | 2) pas | 3) non | 4) sans |
| 156- 1) l'infirmier | 2) le médecin | 3) l'employé | 4) le facteur |
| 157- 1) ont | 2) auront | 3) avaient | 4) auraient |
| 158- 1) à | 2) l' | 3) en | 4) d' |
| 159- 1) sortir | 2) licencier | 3) renvoyer | 4) chasser |
| 160- 1) vivaient | 2) se logeaient | 3) habitaient | 4) demeuraient |

Partie F: Compréhension de texte**Lisez les textes suivants et répondez aux questions:****Texte 1:**

Rarement à la maison, les JCU (jeunes célibataires urbains) font la cuisine. Ils grignotent ou se réchauffent de bons petits plats surgelés que les industriels ont pris soin de leur concocter. Les JCU ne sont pas la catégorie de la population la plus nombreuse, mais ils constituent un marché à fort potentiel, au mode de consommation très spécifique. Selon Joelle Bavais, de l'Institut français de démoscopie, "ce sont des gens qui gèrent leur budget sans beaucoup de rigueur". Les JCU consomment au coup de cœur. Normal, ils veulent plaire et se plaire. "Chez eux, poursuit Joelle Bavais, certains postes budgétaires sont largement plus importants que la moyenne: les restaurants, les accessoires, la presse, les weekends, les vacances." Ce qui est sympathique chez les JCU, c'est qu'ils sacrifient volontiers le nécessaire au superflu.

Ils sont sous-équipés en électroménager, lave- linge, aspirateur et presse- purée: ils préfèrent acheter un magnétoscope ou une caméra vidéo.

161- Le texte ci- dessus ----- la vie des JCU

- 1) narre 2) décrit 3) critique 4) prend partie à

162- Les jeunes célibataires urbains -----.

- 1) ne mangent jamais chez eux.
2) font une cuisine à la française
3) font une cuisine conventionnelle
4) ne font pas de la cuisine traditionnelle

163- Les jeunes célibataires urbains constituent -----.

- 1) un marché à fort potentiel
2) une couche marginale de la société
3) une classe productive de la société
4) une classe qui gèrent sérieusement son budget

164- Les JCU consacrent leur revenue -----.

- 1) à la santé 2) au loisir
3) à acheter un logement 4) à l'achat d'électroménager

165- Les JCU sont des consommateurs -----.

- 1) logiques 2) normaux 3) spécifiques 4) particuliers

